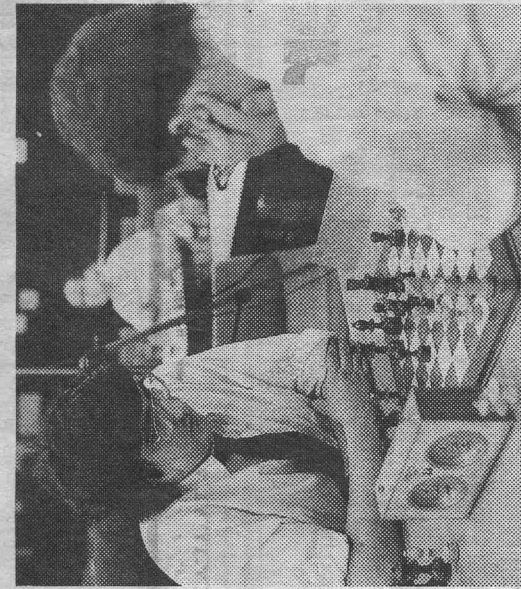


Gut gedacht, vorausschauend gezogen: Der talentierte Emanuel Ballo (oben, links) vom SC Steinbach zwang den Großmeister Wladimir Kramnik (oben, rechts), in der Partie gegen Lobron) zu einem bemerkenswerten Remis. Foto: Heilig



Der talentierte Emanuel Ballo (oben, links) vom SC Steinbach zwang den Großmeister Wladimir Kramnik (oben, rechts), in der Partie gegen Lobron) zu einem bemerkenswerten Remis. Foto: Heilig



Großmeister unter sich: Bogdan Lalic (rechts) gewann gegen den Schweizer Josef Gallagher (links) das Zeitnotduell. Aufmerksam Zuschauer: Hans-Walter Schmitt. Fotos: Heilig

# Kramnik überzeugt Kenner und Könner

Zellsheim (hg). – Der 20 Jahre alte Schachgroßmeister Wladimir Kramnik aus Moskau und der kroatische Großmeister Bogdan Lalic aus Zagreb begeisterten Zuschauer und Mitstreiter beim Chess-Classico in der Zeilshheimer Stadthalle. Nachdem der russische Supergroßmeister im fünf Stunden dauernden Simultan an vierzig Brettern ohne Niederlage blieb (HK vom 3. Juli), überzeugte er Kenner und Könner mit einem 2:0-Sieg im Schnellpartischaukampf gegen den Wiesbadener Großmeister Eric Lobron, der für den indischen Großmeister Viswanathan Anand eingesprungen war.

Das Duell fand auf einer elektronisch gesteuerten Mephisto-Schachanlage statt, die den Partieverlauf auf eine Leinwand projizierte. Lobron, der im Schnellturnier-Open fünf Runden hinter sich

hatte, hatte gegen den ausgerichteten Supergroßmeister höchstens in der zweiten Partie eine Remis-Chance, verzichtete aber nach dem 18. Zug darauf, mehr Druck auf die Königsstellung auszuüben. Kramnik erspielte in beiden Partien mitentscheidende Zeitvorteile.

Das elfründige Schnellschach-Open mit 25 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler entschied der kroatische Großmeister Bogdan Lalic in der vorletzten Runde für sich. Ihm gelang es, den lange in Führung liegenden Amerikaner GM Larry Christiansen zu schlagen und die Führung des 158 Teilnehmer zählenden Open-Turniers zu übernehmen, die er in der Schlussrunde gegen den Schweizer GM Josef Gallagher im Zeitnotduell verteidigte. Großmeister Christiansen schlug in der Schlussrunde den Hessischen Großmeister Eric

Lobron und wurde Zweiter. Unter den 19 Großmeistern, die erwartungsgemäß die besten Plätze in der Abschlusstabelle besetzten, waren auch Vorjahressieger Alexander Tschernin aus Ungarn und der bei Hermannia Kassel spielende Lev Gutman. Tschernin scheiterte an GM Ognjen Cvitan (Kroatien) und mußte sich dreimal mit Remis begnügen (gegen den Armenier GM Vaganian, GM Khenkin aus Israel und GM Bischoff aus Solingen), was dennoch Platz drei ergab. GM Gutman, der ebenfalls gegen Ognjen Cvitan verlor, mußte gegen IM Bauhaus (Passau), Schnitzspan (Erzhausen) und GM Bischoff den Brettpunkt teilen und beendete das Schnellschach-Open mit Platz sechs.

Mit dem 16. Platz war IM Stefan Reschke vom SV Hofheim der Beste aus der Region Main-Taunus.

Reschke unterlag zwar gegen die Großmeister Lobron und Dautov (St. Ingbert), remisierte aber mit GM Kindermann (Bremen) und GM Tischbirek (Berlin), Gerd Trepper (Maunz) und Holger Rasch (Limburg).

Die Bilanz: Das Chess-Classico war nicht zuletzt dank der professionellen Ausrichtung wieder ein hochkarätiges Schachfestival. Endstand nach 11 Runden Schweizer System: 1. GM Bogdan Lalic (Kroatien) 9,5:1,5; 2. GM Larry Christiansen (USA) 9,2; 3. GM Alexander Tschernin (Ungarn); 4. GM Ognjen Cvitan (Kroatien); 5. GM Philipp Schiosser (Passau); 6. GM Lev Gutman (Herm. Kassel) alle 8,5:2,5; 7. GM Klaus Bischoff (Solingen); 8. GM Rafael Vaganian (Armenien); 9. GM Miron Sher (Rußland); 10. GM Josef Gallagher (Schweiz); 11. GM Raj Tischbirek (Berlin); 12. Slavko Cicak (Offenbach) alle 8:3; 13. GM Igor Khenkin (Israel); 14. GM Eric Lobron (Wiesbaden/Berlin); 15. GM Jörg Hickl (Köln-Porz); 16. IM Stefan Reschke (SV Hofheim); 17. GM Stefan Kindermann (Bremen); 18. IM Jens-Uwe Maiwald (Dresden); 19. GM Rustem Dautov

(St. Ingbert), 20. IM Stefan Groß (Tschechien); 21. Oliver Funk (SV Hofheim); 22. Gerd Euler (Gießen); 23. IM Roman Vondrak (Ladenburg) alle 7,5:3,5; 24. IM Dieter Pirrot (SV Hofheim); 25. GM Thomas Luther (Berlin); 26. Bernd Feustel (Bamberg); 27. IM Gennadi Ginsburg (Griesheim); 28. Norbert Heck (Neuberg); 29. Christian Schlingensiefen (Passau).

30. Roger Derichs (Gießen); 31. GM Predrag Ostojic (Oberursel); 32. Gerd Treppner (Mainz); 33. Juri Boidman; 34. Werner Seeger (Hofheim); 35. Berthold Engel (Hofheim); 36. Gerd Gnichtl (Thallichtenberg) alle 7:4 Punkte; 37. Dr. Reinhard Zunker (Hofheim); 46. Ralf Rechei (Hofheim); 47. Ludwig Weiler (Nied) je 6,5:4,5.

50. Patrick Chandler (Steinbach); 51. Alexander Zugov (Eschborn); 52. Sybille Hayne (Berlin); 54. Eric Zude (Hofheim); 60. Ferdinand Niebling (SC Frankfurt-West); 61. Annegret Weng (Neuberg/Hofheim); 65. Dr. Jan Glauder (SC Frankfurt-West); 69. Dr. Rudolf Brauner (Hofheim) alle 6,5:3,5; 71. Helmut Kautfuß (Hofheim); 74. Thomas Reschke (Hofheim); 79. Henz Retter (Frankfurt-West); 85. Wolfgang Pötschke (Hofheim); 86. Karl Heinz Eg (Rüsselshausen); 87. Behrang Saghedi (Fischbach); alle 5,5:5,5 Punkte vor weiteren Teilnehmern.